

studium oecologicum – Aufbau, Inhalte, Organisation

Ziel des *studium oecologicum* ist es, den Studierenden der TU Dortmund eine Möglichkeit zur persönlichen Kompetenzentwicklung im Kontext Nachhaltigkeit über das gewählte Fach-Studium hinaus zu bieten. Das *studium oecologicum* führt nicht zu einem akademischen Grad, sondern schließt mit einem Zertifikat ab. Dieses Zertifikat wird über das eigentliche Bachelor- oder Masterstudium hinaus als freiwillige Zusatzleistung absolviert. Daher kann das *studium oecologicum* Bezüge zum gewählten Studienfach haben, für das die Studierenden eingeschrieben sind, muss es aber nicht.

Allgemeines

Das *studium oecologicum* setzt sich aus drei zu belegenden Modulen zusammen: Basismodul, Fachmodul 1 und Fachmodul 2 (siehe Abbildung 1). Zum Erwerb des Zertifikats sind alle drei Module mit mindestens je einer Veranstaltung à 2 Leistungspunkten zu belegen. Insgesamt sind 10 Leistungspunkte (ein Arbeitsumfang von mindestens 300 Arbeitsstunden) abzulegen. Es bietet sich an, Veranstaltungen der Fachmodule erst nach Abschluss des Basismoduls zu besuchen; dies ist jedoch nicht verpflichtend.

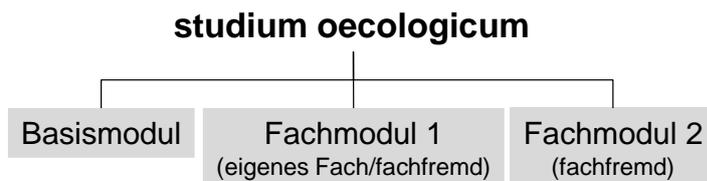


Abb. 1: Aufbau des studium oecologicum

Das Basismodul soll zunächst grundlegende und fachübergreifende Kenntnisse zur Nachhaltigkeit vermitteln. Alle nachfolgenden Fach-Veranstaltungen des *studium oecologicum* werden durch die anbietenden Hochschullehrenden insgesamt fünf Fachbereichen zugeordnet, von denen die Studierenden für den Erwerb des Zertifikats mindestens zwei belegen müssen.

- Naturwissenschaft und Technik
- Bildung
- Gesellschaft
- Raum und Bau
- Ökonomie

Die inhaltliche Verantwortung für das *studium oecologicum* trägt ein programmverantwortlicher Beirat. Der Beirat besteht aus fünf Hochschullehrer*innen, die jeweils einen Fachbereich vertreten. Der Beirat prüft die von den Fakultäten für das *studium oecologicum* angemeldeten Veranstaltungen und berät die Programmleitung bei der Weiterentwicklung des *studium oecologicum*. Die Organisation dieses Beirats sowie die Administration des *studium oecologicum* übernimmt das programmleitende Nachhaltigkeitsbüro der TU Dortmund.

Die Inhalte des *studium oecologicum* werden aus bestehenden Lehr- und Prüfungsangeboten der Fakultäten zusammengestellt, ggf. ergänzt durch weitere Angebote. Werden im Einzelfall zusätzliche Angebote exklusiv für die Zertifikatstudierenden angeboten, sind diese nicht Bestandteil der Lehrbedarfe der Fakultäten. In der Regel erfolgt in diesem Fall keine Anrechnung auf das individuelle Deputat der/des Lehrenden (siehe § 4 Abs. 1 LVV NRW).

Zielgruppe/Teilnahmebedingungen

Das *studium oecologicum* richtet sich an die Studierenden der TU Dortmund. Die Teilnahme und der Erwerb des Zertifikats sind kostenlos. Andere Studierende (außer der UA Ruhr) sind zunächst nicht teilnahmeberechtigt.

a) Zugangsvoraussetzungen

Das *studium oecologicum* kann jede*r Studierende der TU Dortmund absolvieren. Spezifische Zugangsvoraussetzungen, wie z.B. bestimmte Vorkenntnisse, gibt es nicht.

b) Zulassungsvoraussetzungen

Die Zahl der Teilnehmer*innen für das *studium oecologicum* ist nicht begrenzt.

Die Zahl der Teilnehmer*innen je Veranstaltung kann von der Fakultät/Einrichtung, die die Kurse/Module anbietet, begrenzt werden. Die maximale Teilnehmendenzahl muss der Programmleitung rechtzeitig mitgeteilt werden.

c) Anmeldeverfahren

Zertifikat

Eine generelle Anmeldung fürs *studium oecologicum* ist nicht erforderlich. Mit der Übermittlung der ersten erfolgreichen Prüfungsleistung für das Zertifikat melden sich die Studierenden an und werden in die Datenbank aufgenommen. Für eine erfolgreiche Aufnahme in die Datenbank werden Vor- und Nachname sowie Matrikelnummer der Studierenden benötigt. Zusätzlich muss der Veranstaltungstitel sowie das Semester in dem die Veranstaltung besucht wurde angegeben werden. Die Prüfungsleistung kann unbenotet oder benotet mit Note angegeben werden.

Module/Veranstaltungen

Zu einzelnen Modulen/Veranstaltungen melden sich die Studierenden im LSF unter dem Reiter *studium oecologicum* an. Wenn eine Anmeldung direkt im LSF nicht möglich ist (z.B. bei fachfremden Veranstaltungen) wenden sich die Studierenden alternativ per Mail bei den jeweiligen im LSF angegebenen Lehrenden mit dem Hinweis, dass die Veranstaltung im Rahmen des *studium oecologicum* belegt werden soll. Über eine finale Platzvergabe entscheiden die Lehrenden.

Prüfungen

Zusätzlich müssen sich die Studierenden für die Prüfungsleistungen der jeweiligen Veranstaltungen anmelden, entweder im BOSS-System oder falls nicht möglich über die Lehrenden.

Kurs-/Modulangebote und Leistungsnachweise

Das *studium oecologicum* kann die Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Prüfungen und Praktika vorsehen. Die Anzahl potentieller Lehr- und Prüfungsangebote, die das *studium oecologicum* umfasst, ist nicht limitiert. Das Nachhaltigkeitsbüro sorgt für die Öffnung bzw. Bereitstellung der erforderlichen Lehr- und Prüfungsangebote. Es erstellt damit ein dynamisches Modulhandbuch, welches semesterweise aktualisiert und von dem programmverantwortlichen Lenkungskreis verabschiedet wird. Das Nachhaltigkeitsbüro gibt die geöffneten Lehr- und Prüfungsangebote mit den entsprechenden maximalen Teilnehmerzahlen und Anmeldezeiträumen rechtzeitig an geeigneter Stelle bekannt.

Die Verantwortung für die Inhalte der angebotenen/partizipierenden Veranstaltungen liegt beim Anbieter der Veranstaltung. Die Studierenden absolvieren die Veranstaltungen nach den Vorgaben des

jeweiligen Anbieters (Teilnahmebestimmungen, Studien- und Prüfungsleistungen etc.). Die Dozierenden erklären zudem, dass sie die für das *studium oecologicum* betreuten Studierenden zusätzlich, freiwillig und ohne Anrechnung auf das Lehrdeputat „mitprüfen“, so dass die im Rahmen der Kapazitätsrechnung bestimmten Platzzahlen für Studiengänge davon nicht tangiert werden.

Die Form der abzulegenden Prüfungsleistung bestimmt der Anbieter der Veranstaltung. Zugelassen sind alle an der TU Dortmund zugelassenen Prüfungsformen. Für den erfolgreichen Abschluss des *studium oecologicum* ist keine separate Abschlussprüfung erforderlich.

Für den Leistungsnachweis nach erfolgreicher Prüfung nutzen die Studierenden den bereit gestellten Leistungsschein und übermitteln diesen ausgefüllt und vom Lehrenden unterschrieben über ein Formular digital an das Nachhaltigkeitsbüro. Wurden alle Voraussetzungen für das Erlangen des Zertifikats erfüllt, kann der Antrag auf Ausstellung des Zertifikats auf der Webseite genutzt werden. Da es sich beim *studium oecologicum* nicht um ein Studium handelt, kann eine absolvierte Veranstaltung/Prüfung sowohl für das (Bachelor oder Master-) Studium, für das die Studierenden eingeschrieben sind, als auch für das Zertifikat angerechnet werden. Leistungen, die im Rahmen des *studium oecologicum* erbracht werden, sollen nach Möglichkeit auch für das (Bachelor- oder Master) Studium der Studierenden angerechnet werden. Gleichzeitig sollen Veranstaltungen (auch externe), die einen Zertifikatsbezug haben, aber nicht im Kurs-/Modulkatalog für das *studium oecologicum* aufgeführt sind/wurden oder Bestandteil des Modulkataloges sind/waren, aber zeitlich vor der Einführung des *studium oecologicum* absolviert wurden, nach Möglichkeit anerkannt werden. Vorschläge dazu kann die Programmleitung einbringen, die Entscheidung trifft der Beirat.

Zertifikatsvergabe

Mit dem Erreichen der erforderlichen Leistungspunkte für das Zertifikat, bzw. erforderlichen (zusätzlichen) Leistungen, wird das Zertifikat durch das Nachhaltigkeitsbüro bestätigt und ein Zertifikat der Technischen Universität Dortmund ausgestellt. Der/die Zertifikatsstudierende informiert das Nachhaltigkeitsbüro darüber, welche Veranstaltungen in dem Zertifikat aufgeführt werden sollen.

Information und Beratung

Das Nachhaltigkeitsbüro sorgt für ein Beratungsangebot für alle interessierten Studierenden und Teilnehmenden am *studium oecologicum*.

Mit einem zentralen Internetauftritt beschreibt das Nachhaltigkeitsbüro die Struktur, Organisation und die Regelungen zum *studium oecologicum*.

Das *studium oecologicum* trägt zur Attraktivität eines Studiums an der TU Dortmund bei. Aus diesem Grund soll die Bewerbung des Studienganges in die zentralen und dezentralen Beratungs- und Informationsangebote der Fakultäten sowie in die Öffentlichkeitsarbeit und das Hochschulmarketing verankert werden.